

STAATSPREIS ARCHITEKTUR 2012. VERWALTUNG UND HANDEL

Beteiligung
56 Einreichungen

Jury
Wolfgang Gleissner, BIG Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.; Michaela Gutmann, Wirtschaftskammer Österreich, Stabsabteilung Wirtschaftspolitik, arge creativ wirtschaft austria; Marina Hämmerle, vai Vorarlberger Architektur Institut; Gabu Heindl, GABU Heindl Architektur; Christian Kühn, Architektur-stiftung Österreich; Helmut Neher, Umdasch Shop-Concept GmbH; Georg Pendl, Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten; Reinhold Sahl, Burghauptmannschaft Österreich; Helmut Sattler, Neudoerfler Office Systems GmbH; Peter Voithofer, KMU Forschung Austria

Der Staatspreis Architektur hat das Ziel, architektonische Projekte im Bereich der gewerblichen Wirtschaft auszuzeichnen, die in wechselnden thematischen Schwerpunkten wichtige Akzente und Impulse setzen. Eingereicht werden können Projekte von Objekten, die in den sechs der Ausschreibung vorangegangenen Jahren in Österreich fertig gestellt wurden. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft als Bauherren sowie Architekten und Zivilingenieure für Hochbau bzw. Planungsbefugte gemäß EWR-Architektenverordnung. Die Verleihung erfolgt alle zwei Jahre mit folgenden wechselnden Schwerpunkten: Tourismus und Freizeit, Industrie und Gewerbe, Verwaltung und Handel.

Ausgelobt wird der Staatspreis Architektur vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend. Mitveranstalter sind die Wirtschaftskammer Österreich, die Bundeskammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten und die Architektur-stiftung Österreich. Die eingereichten Projekte wurden von der Jury nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Qualität der architektonischen Gestaltung (städtebauliche Einfügung, architektonische Gestaltung, Einbettung in die Umgebung)
- Funktionalität
- Nutzerwert
- Erhaltungs- und innovationsstiftende Impulse
- Ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit (Ressourcenschonung, nachhaltige Ressourcenauswahl, Energieeffizienz)
- Soziale Nachhaltigkeit (verantwortungsbewusster Umgang mit Menschen, Barrierefreiheit, Berücksichtigung des sozialen Umfelds bei der Standortwahl)
- Wirtschaftlichkeit
- Flexibilität/Anpassungsfähigkeit an Marktveränderungen
- Regionale Wirkungen

Aufgrund des umfassenden Themas „Verwaltung und Handel“ zeichnete die Jury in diesem Jahr zwei Projekte mit dem Staatspreis aus. Weitere sechs Projekte wurden nominiert. Neun weitere Projekte gelangten in die zweite Auswahlstufe.



Preisträger

Kategorie Verwaltung

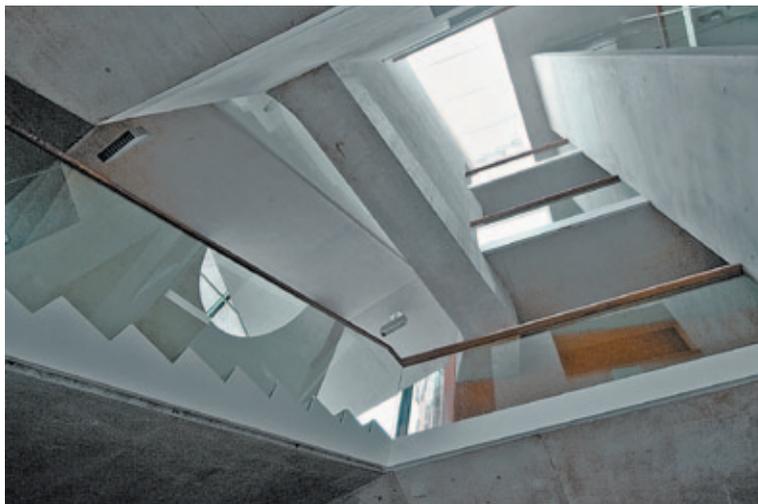
Rathaus Kufstein, T
Planung: Architekten ARGE Köberl, Giner + Wucherer
Bauherr: Kufsteiner Immobilien
Fotos: Lukas Schaller

Jurybegründung:

Offen für die Anliegen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu sein, verlangt neben engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch eine Architektur, die dieses Selbstverständnis unterstützt. Gerade im Altbau ist es eine Herausforderung, Räume zu schaffen, die kundenfreundlich, serviceorientiert und barrierefrei

sind. Das siegreiche Projekt in der Kategorie „Verwaltung“ erfüllt diese Anforderungen mit Bravour: Es geht behutsam mit dem denkmalgeschützten Bestand um, scheut sich aber auch nicht vor radikalen Eingriffen in die Substanz, wo das nötig ist, um zeitgemäße Räume zu schaffen. Gleichzeitig mit der Sanierung und Erweiterung des Gebäudes wurde auch der umgebende Stadtraum neu gestaltet. Das Ergebnis ist ein Ensemble voll positiver Energie.

Jurierung
1. Sitzung März 2012, Besichtigung von 17 Projekten vor Ort Juni und Juli 2012, davon Auswahl der 8 ausgezeichneten Projekte





Preisträger

Kategorie Handel

headquarter binderholz, Fügen, T

Planung: reitter_architekten

Bauherr: binderholz

Fotos: Christof Lackner

Ausführlicher Projektbericht siehe Rubrik **Realisierungen.**



Jurybegründung:

Architektur als Visitenkarte und damit zur Markenbildung zu nutzen, hat in diesem Unternehmen Tradition. Das für den Staatspreis eingereichte Projekt ist der vorläufige Höhepunkt einer Kette von innovativen Projekten, die mit kongenialen Architekten geplant wurden, meist als Ergebnis von geladenen Wettbewerben, mit denen die besten Partner für die jeweilige Aufgabe gesucht wurden. Der Preis würdigt in diesem Fall besonders die kontinuierlich wahrgenommene Bauherren-Verantwortung, die einen Mehrwert nicht nur für das Unternehmen, sondern auch für Kunden, Mitarbeiter und die lokale Bevölkerung erzielt.



Nominierung

das bauwerk, Graz, ST

Planung: ARGE Atelier Thomas Pucher & Bramberger [Architects]

Bauherr: Bauwerk Projektentwicklung

Foto: Lukas Schaller

Jurybegründung:

Das Bürogebäude am rechten Murufer leistet mit seiner prägnanten Gestaltung einen Beitrag zur Aufwertung und Belebung dieser Stadtseite. Bestimmt wird der Eindruck durch die versetzte Anordnung von offenen und geschlossenen in Gold schimmernden Flächen. Der modulare Aufbau ermöglicht eine große Variabilität und Flexibilität für unterschiedliche Arbeitssituationen. Ein Mehrwert für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Büros ist das Penthouse mit tollem Blick über die Stadt.



Nominierung

Raiffeisenbank Dornbirn, Zentrale am Rathauspark, V

Planung: Bechter Zaffignani Architekten

Bauherr: Raiffeisenbank im Rheintal

Foto: Rasmus Norlander

Jurybegründung:

Das Haus aus den 1950er-Jahren wurde bereits mehrfach qualitativ verändert und erweitert. Durch die nun durchgeführte Fassadensanierung, die sowohl aus energetischen als auch aus ästhetischen Gründen notwendig war, entstand ein scheinbar völlig neues Gebäude von höchster Eleganz, das in den Ort passt, ihn aber auch im positiven Sinn neu prägt. Sie ist der gelungene Abschluss einer Entwicklung zu höherer Qualität, die das Haus als Ganzes aufwertet.



Nominierung

Bürohochhaus HOCH ZWEI, W
 Planung: Henke Schreieck Architekten
 Bauherr: IC Projektentwicklung
 Foto: Margherita Spiluttini

Jurybegründung:

Das Bürohaus mit seiner prägnanten Form, die einem großen Segel gleicht, bietet Platz für viele unterschiedliche Büroformen. Diese reichen vom Zellenbüro bis zum offenen Großraum, der hier durch Durchblicke und Ausblicke in viele Richtungen gegliedert und differenziert wird. Die Struktur erleichtert Kommunikation und Teamarbeit, gibt aber auch individuellen Bedürfnissen Raum und ist damit ein gelungenes Beispiel für moderne Arbeitswelten.



Nominierung

Intersport Bründl Kaprun, S
 Planung: Blocher Blocher Partners
 Bauherr: Sport Bründl
 Foto: Johannes Vogt

Jurybegründung:

In Kaprun, umgeben von einem eindrucksvollen Bergpanorama, steht Sport im Sommer und Winter ganz hoch im Kurs. Der neue Flagshipstore der Sportartikelfirma Bründl setzt als künstlicher Berg ein markantes Zeichen im Ortszentrum, das ansonsten von traditioneller alpenländischer Architektur geprägt ist. Das skulpturale Objekt bietet viele Sichtbeziehungen zur Umgebung, die so mit der künstlichen Shoppingwelt zu einer Einheit verwoben wird.



Nominierung

Kaufhaus Tyrol, Innsbruck, T
 Planung: David Chipperfield Architects in Zusammenarbeit mit Dieter Mathoi Architekten
 Bauherr: Maria Theresien Straße Grundverwertung
 Foto: beigestellt

Jurybegründung:

Das Kaufhaus, dessen Errichtung im Vorfeld viel Wirbel verursacht hat, ist ein bemerkenswerter Beitrag zum Thema Einkaufszentrum in der historischen Altstadt. Nach außen präsentiert es sich ruhig und kontrolliert, im Inneren bewegt und theatralisch. Hierher kommt man nicht nur zum Shoppen, sondern auch um zu sehen und gesehen zu werden, wie in den großen Passagen des 19. Jahrhunderts, in denen die Flaneure sich noch nicht ausschließlich als Konsumenten fühlen mussten.



Nominierung

Dorfladen Langenegg, V
 Planung: Fink Thurnher Architekten
 Bauherr: Gemeinde Langenegg
 Foto: Robert Fessler

Jurybegründung:

Der Dorfladen in Langenegg überzeugte insbesondere als Musterbeispiel für eine gelungene Balance zwischen sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit. Bauherr des Passivhauses, das sich klug ins Terrain einfügt, ist die Gemeinde, die das Geschäft verpachtet. Denn der Laden, auf dessen Dach auch eine Erweiterung für betreutes Wohnen möglich ist, ist Teil eines Maßnahmenpakets, um das Dorfzentrum zu attraktivieren und die Nahversorgung zu stärken.